

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
**25 Pfg.**

Arbeitsmarkt: **20 Pfg.**

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die  
Expedition zu richten.



**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50;**  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

**Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Herausgegeben  
vom  
Verein Berliner Uhrmacher.

Berlin, den 15. Juli 1878.

Expedition  
bei  
R. Stäckel, Berlin W., Markgrafen-Str. 48.

Die neu hinzugetretenen Herren Abonnenten können, nachdem der complete Jahrgang der Zeitung von 1877 vergriffen ist, nur noch das II. Semester, also das 3. und 4. Quartal des ersten Jahrg. für Rmk. 2,25 durch Bestellung bei der Expedition franco nachgeliefert erhalten.

## Bekanntmachung.

In der heutigen Nummer veröffentlichen wir unter „Vereinsnachrichten“ das vollständige Verzeichniss derjenigen Firmen, welche sich dafür erklärt haben nicht nebenbei zu detailliren und können constatiren, dass die Anzahl derselben fortdauernd in erfreulicher Zunahme begriffen ist. Alle diejenigen Firmen, welche sich auch für die Angabe des Goldgewichts etc. erklärten, sind mit einem \* bezeichnet. —

Wir ersuchen unsere geehrten Collegen, aber insbesondere unsere werthen Mitlieder auf's Neue, den verzeichneten ehrenwerthen Firmen nach Möglichkeit die Kundschaft zuzuwenden und nicht von heranziehenden Händlern oder sonst unbekanntem Leuten, die uns in keiner Weise, selbst bei scheinbar billigen Preisen, irgend welche Garantie bieten, den Bedarf zu kaufen.

Wenn der für uns Alle sehr wichtige Verbandstagsbeschluss den erhofften Nutzen gewähren soll, so ist gerade darin ein festes Zusammengehen dringend geboten.

Wir hoffen auf die Unterstützung unserer werthen Collegen.

Um vielfache dieserhalb an uns ergangene Anfragen zu beantworten, sowie auch um ferneren Irrthümern vorzubeugen, erklären wir hiermit, dass wir mit den vom „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“ bisweilen veröffentlichten Firmen-Empfehlungen, sowie mit dem Blatt überhaupt, in keinerlei Beziehung stehen.

Die in unserem Verzeichniss aufgeführten Firmen haben die bez. Erklärungen entweder direct an uns gelangen lassen, oder sie sind uns von Vereinen, die zum Central-Verband gehören, übermittelt worden.

In jüngster Zeit wurden uns vielfache Fälle mitgetheilt, wo durch das Versenden unverschlossener Preisverzeichnisse über Uhren, allgemein schädliche Missbräuche entstanden sind, wir ersuchen daher die Herren Fabrikanten und Grossisten, fernerhin dergl. Preisverzeichnisse nur in geschlossenen Couverts zu versenden. — Gleichzeitig empfehlen wir den verehrl. Vereinsvorständen in Ihren Vereinen dahin zu wirken, dass die Annahme unverschlossener Preisverzeichnisse in Zukunft verweigert wird.

Der Central-Verbands-Vorstand.  
gez. R. Stäckel.

## Erklärung.

Von den Herren Gebr. Junghans, Uhrenfabrikanten in Schramberg im Schwarzwalde, ist eine anerkennende Aeusserung, die ich vor 2 Jahren im Verlaufe einer vorübergehenden Korrespondenz über ihre Uhren gethan habe, wiederholt in einer Weise an die Oeffentlichkeit gebracht worden,

die dieser Aeusserung den Charakter eines unbedingt empfehlenden Gutachtens giebt. Bei einem Anlasse ist dies gleichzeitig mit gehässigen Verdächtigungen ehrenwerther Männer geschehen, die ich als Collegen hochschätze und denen der Vorwurf gemacht wurde, dass sie einen ungerechtfertigt hohen Nutzen bei ihren Verkäufen für sich berechnen.

Um meine damalige Aeusserung auf ihren natürlichen Werth zurückzuführen, bemerke ich, dass ich von einigen überseeischen Geschäftsfreunden, welche regelmässig amerikanische Stockuhren aus den Vereinigten Staaten beziehen, veranlasst wurde, von deutschen Uhren, welche nach demselben System auf dem Schwarzwald gemacht werden, einige Proben einzusenden. Da nun zu jener Zeit von verschiedenen Schwarzwälder Fabriken das amerikanische Fabrikat nachgeahmt wurde und einige dieser Nachahmungen durchaus unbefriedigend waren, musste es mir angenehm sein, von Herren Gebr. Junghans Proben zu erhalten, die den amerikanischen Uhren dieser Art gleich zu stellen sind; denn nur dies wurde von meinen Geschäftsfreunden verlangt. — Bei dieser Sachlage leuchtet es gewiss Jedem ein, dass das Prädicat „solid“, „preiswürdig“, von mir nur so gemeint sein konnte, dass die fragl. Uhren das waren, wofür man sie ausgab und dass sie den geringen Preis, zu dem sie angeboten wurden, werth waren. — Zudem konnte ich doch auch nur von den Uhren und von den Preisen sprechen, die mir damals vorlagen. In keinem Falle habe ich aber damit überhaupt die ganzen Constructionen und Ausführungsweise der amerikanischen Stockuhren mit ihren dünnen Platten, groben Verzahnungen, ersparten Federhäusern etc. verherrlichen wollen, und es wird ja auch den Nichtkennern einleuchten, dass Uhren, in dieser Weise ausgeführt, wohl billig verkauft werden, aber nicht die Dauer haben können, die man bisher in Deutschland an Uhren gewöhnt war.

Glashütte in Sachsen.

M. Grossmann.

## Ein Wort über die Bestrebungen des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlichte vor Kurzem unser verdienstvoller Colleague Herr Fr. Bruns in Bremen in einem der gelesensten dortigen Blätter, dem „Bremer Courier“, einen Artikel zur Aufklärung des Publikums über unsere Bestrebungen. — In treffenden Worten schildert der Herr Verfasser die leider obwaltenden Zustände, sowie aber auch die Wege, die zur Besserung eingeschlagen worden sind und hatte die Genugthuung, dass seine Veröffentlichung von einem grossen Theil des Publikums beifällig aufgenommen und damit aber auch unseren Bestrebungen mancher Freund gewonnen wurde. —

Mit dem Wunsch, dass es den Collegen gelingen möge, dem ange-